

**Anmeldung zur Dialogveranstaltung
am 6. November 2017**

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Vor- und Zuname/n des/der Teilnehmenden

1. _____

2. _____

Institution/Träger/Unternehmen

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Wir bitten um Anmeldung bis zum **30.10.2017**
per Fax an 03601 80132083 oder per E-Mail an:
sozialplanung@lrauh.thueringen.de

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist
begrenzt. Anmeldungen werden nach ihrem Eingang
berücksichtigt.

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis
Lindenbühl 28/29
99974 Mühlhausen

Stabsstelle Sozialplanung
Ansprechpartner/-in:
Birgit Kaufhold - Marko Reents
Telefon: 03601 802083 Telefon: 03601 801006

Die Veranstaltung wird unterstützt vom:



**Landratsamt
Unstrut-Hainich-Kreis**



ESF  
EUROPA FÜR THÜRINGEN **EUROPÄISCHE UNION**
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS **Europäischer Sozialfonds**

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaats Thüringen gefördert.

**GUTE BILDUNG
BRAUCHT
DIE GANZE KOMMUNE**

Dialogveranstaltung
Montag, 6. November 2017
09:00 - 16:00 Uhr

im Mehrgenerationenhaus Mühlhausen
Puschkinstraße 8
99974 Mühlhausen

INTEGRATION / BILDUNGSGERECHTIGKEIT / KULTUR
ELTERNARBEIT / SELBSTBESTIMMTES LEBEN
BILDUNGSSCHANCEN
JUGENDSOZIALARBEIT / ERZIEHUNGSPATENSCHAFTEN
STADTTEILZENTREN / FRÜHE HILFEN
KINDER UND JUGENDARBEIT
AUSBILDUNGSFÄHIGKEIT / MONITORING
LEBENSWELTORIENTIERT
FAMILIEN STÄRKEN,
ERZIEHUNG UNTERSTÜTZEN
FRÜHFÖRDERUNG / VERNETZUNG
VIELFÄLTIGE ANEIGNUNGSPROZESSE
ÜBERGÄNGE BEGLEITEN
BERATUNG
BILDUNGSUNTERSÜTZUNG
INKLUSION

Gute Bildung braucht die ganze Kommune



Start- und Lebenschancen von Kindern werden maßgebend durch das Bildungsniveau ihrer Familien bestimmt. Das zeigen auch die Untersuchungsergebnisse von Schulanfängern in unserem Landkreis. Doch welche Stell-schrauben müssen gedreht werden, um Begabungen und Interessen aller Kinder, unabhängig ihrer sozialen Herkunft zur Entfaltung zu bringen? Hinzu kommt, dass Bildung Ländersache ist. Fest steht aber auch, dass die Umsetzung von Bildungsprozessen in den Kommunen stattfindet. **Wohnortnahe Zugänge zu Bildungsangeboten und deren Qualität wirken maßgebend auf den Verlauf von Biografien. Damit ist Bildung unweigerlich auch ein lokales Thema.**

Gute Bildung und gerechte Bildungschancen für die in unserem Landkreis aufwachsenden Kinder zu gestalten, ist eine zukunftsweisende, sozial dringend erforderliche und für den Wirtschaftsstandort unverzichtbare Aufgabenstellung. Zwar engen restriktive Finanzlagen den kommunalen Handlungsspielraum stark ein, dennoch existieren lokale Gestaltungsmöglichkeiten, z. B. in der Ausrichtung der pädagogischen Arbeit in Kitas, in der Organisation und Begleitung von Übergängen, bei der Ausgestaltung bzw. Vernetzung schulischer und außerschulischer Angebote, in der Weiterentwicklung von Ganztagsangeboten, der Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, dem Erschließen kooperativer Finanzierungskonzepte usw. Gelingen kann das nur gemeinsam!

Die Veranstaltung soll dazu dienen, mit den Teilnehmenden einen gemeinsam Anspruch an eine zukunftsfähige und realistische Bildungslandschaft für Familien in unserer Region zu entwickeln und erste Handlungsansätze im Rahmen der örtlichen Gestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren. Fokussiert werden in dieser Veranstaltung die Lebensphasen bis zum Erreichen der Ausbildungsreife. Die Ergebnisse dieses und vier weiterer Dialogforen zu den Themen: Ausbildung/Arbeit/Beschäftigung, Wohnen und Notlagen, Gesundheits(-förderung), Sozialraumentwicklung und Bürgerschaftliches Engagement sollen den **Startpunkt für eine breite akteursübergreifende Verständigung und Verpflichtung auf gemeinsam getragene sozialpolitische Zielstellungen und Mitverantwortung für die Umsetzung bzw. Zielerreichung legen.**

PROGRAMM

08:30 Uhr **Ankommen/Begrüßungskaffee**

09:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dr. Matthias Schwarzkopf

Moderation - Coaching und Training Jena

Grußwort

Harald Zanker

Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises

Gerechte Bildungsregion?

Bildungsteilhabe im UHK

Birgit Kaufhold

LRA UHK/Stabsstelle Sozialplanung

10:15 Uhr **Workshopphase I**

Die Workshops werden moderiert von:

Heidi Kunstmann

LRA UHK/Fachberaterin Kita

Insa Schulze

Institut für kommunale Planung und Entwicklung e.V. an der Fachhochschule Erfurt

Dr. Matthias Schwarzkopf

Coaching und Training Jena

Workshop A:

Bildungschancen gestalten von Anfang an:

Fokus - Altersgruppe bis 6 Jahre

Workshop B:

Bildungschancen weiterdenken und gestalten:

Fokus - Kinder im Grundschulalter

Workshop C:

Bildungschancen weiterdenken und gestalten:

Fokus - Kinder im Alter der Sekundarstufen

12:15 Uhr **Pause mit Imbiss**

13:15 Uhr **Workshopphase II**

Bildungschancen weiterdenken und gestalten:

Fortsetzung der Gruppenarbeit aus

Workshopphase I

15:00 Uhr **Vorstellung der Workshopergebnisse im Plenum**

Diskussion/Feedback

15:45 Uhr **Resümee und Ausblick**

Dr. Matthias Schwarzkopf

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Hinweis zur thematischen Fokussierung

Die Dialogveranstaltung „Gute Bildung braucht die ganze Kommune“ konzentriert sich lebensbiografisch auf Bildung und Erziehung von der Geburt an bis zum Erreichen der Volljährigkeit bzw. dem Abgang aus dem allgemeinbildenden Schulsystem. Diese Begrenzung soll nicht die Bedeutung des lebenslangen Lernens schmälern. Sie erfolgte ausschließlich aus organisatorischen Gründen. Weitere für den Verlauf individueller Lebensbiografien und für die Stärkung der Wirtschaft entscheidende kommunale Gestaltungsthemen im Bildungskontext, wie die Berufsorientierung, der Übergang Schule/Beruf und die Erwachsenenbildung werden in der Dialogveranstaltung am 29. November 2017 mit den Handlungsfeldern Ausbildung/Arbeit/Beschäftigung bearbeitet.

Die Veranstaltung richtet sich an:

Vertreter aus Jugend-, Sozial-, Schulverwaltungen und -ämtern, von Kommunalbehörden und -politik, der Wohlfahrt, der Kirchen, Vertreter der verschiedenen Professionen in den Bildungsstätten, Vereine sowie andere gesellschaftliche Initiativen und interessierte Bürger.

Insbesondere möchten wir Fachkräfte aus folgenden Aufgabenbereichen ermuntern, sich in den Gestaltungsprozess einzubringen: Personal aus den Frühen Hilfen und der Frühförderung; Beschäftigte in Beratungsstellen, die mit Kindern und Familien arbeiten, Leitungen, pädagogisches, sonder- und heilpädagogisches Personal aus Kitas, Familienzentren, Horten, Grundschulen, weiterführenden Schulen, Förderschulen, Fachberater und Koordinatoren in der frühkindlichen Bildung, Beratungslehrer, Schul- und Jugendsozialarbeiter, Schulassistenten/Integrationshelfer, Beschäftigte in der schulbezogenen Jugendarbeit, Jugendpfleger in der mobilen und offenen Jugendarbeit, Stadtteilmanager, Beschäftigte aus dem Allgemeinen Sozialen Dienst und den Hilfen zur Erziehung, aus speziellen Integrationsprogrammen für Eltern und andere Professionelle, die Kinder und Eltern beraten, begleiten und unterstützen.